

„Steh auf, tu was!“

Schüler fordern Erreichen der UN-Millenniumsziele

Die Oberstufe der Brühlwiesenschule hat sich seit einigen Wochen in Arbeitsgruppen ausführlich mit Ursachen und Konsequenzen von Armut auseinandergesetzt und ein Programm präsentiert, in dem Schüler den Anwesenden Wirtschafts- und Weltpolitik näherbrachten. So stellte die 13BGe beispielsweise die acht Millenniumsziele der Vereinten Nationen vor. Die Staatengemeinschaft hat sich im Jahr 2000 darauf geeinigt, in gemeinsamer Anstrengung den Kampf gegen Armut, Hunger und Krankheiten wie HIV/Aids aufzu-

nehmen und innerhalb von fünfzehn Jahren, also bis 2015, sichtbare Erfolge zu erreichen. Insbesondere die Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben dieses Versprechen bekräftigt und sich 2005 selbst verpflichtet, das 0,7%-Ziel spätestens im Jahre 2015 zu erreichen. Auch verbindliche Zwischenziele wurden festgelegt, die Deutschland offenbar nicht erreicht hat. „Acht Ziele, eine Welt, keine Ausreden“ appelliert die 13BGe deshalb deutlich an die Politik. Still wurde es unter den Anwesenden, als Schüler der 11BGc alle drei

Sekunden zur Mahnung einen Gong schlugen, um daran zu erinnern, dass alle drei Sekunden irgendwo auf der Welt ein Kind an den Folgen des Hungers stirbt.

„Das Leid und die Ungerechtigkeit müssen nicht sein, weil Geld genug ist auf dieser Welt – nur falsch verteilt“, betont Otmar Vorländer, Geschäftsführer des Caritasverbandes Main-Taunus.

In ihrer verlesenen Abschlusserklärung zeigen sich die Schüler überzeugt: „Wir stehen auf als Mitglieder einer Generation, die die Armut beenden kann.“